

Fragile Beziehungen zum Ausland

Autor(en): **Engel, Barbara**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **40 (2013)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fragile Beziehungen zum Ausland

UNSER BUNDESPRÄSIDENT IST IN DIESEM JAHR UELI MAURER. Er, Vorsteher des Verteidigungsdepartements, wurde vom Parlament im Dezember mit wenig Begeisterung in dieses Amt gehievt. Auch ihm selber scheinen die Ehre und die Verantwortungen als Bundespräsident wenig zu behagen. Bei seinen engen Mitarbeitern hat er sich jedenfalls erkundigt, ob es eine Möglichkeit gebe, auf dieses Amt zu verzichten. Verzichtet hat er schliesslich nicht. Also ist nun Ueli Maurer, der zusammen mit seiner Partei, der Schweizerischen Volkspartei, vor allem eine Abschottungspolitik gegenüber dem Ausland vertritt, international das Aushängeschild der Schweiz. Die Frage, ob das für unser Land gut ist, muss man sich stellen. Insbesondere angesichts der Tatsache, dass die Beziehungen der Schweiz zum Ausland fragil sind und wir international immer häufiger am Pranger stehen – wegen des ruchlosen Vorgehens der Banken, der Steuerpolitik oder der mangelnden Solidarität, um nur ein paar Punkte zu nennen. Immerhin scheint Maurer eine gewisse Einsicht in die problematische Konstellation zu haben, hat er doch Aussenminister Didier Burkhalter gebeten, an seiner Stelle bei zahlreichen Treffen im Ausland die Schweiz zu repräsentieren. Mehr über die Karriere und über den Menschen Ueli Maurer lesen Sie im Porträt auf Seite 14.



Etwas, das der Bevölkerung und der Politik in der Schweiz grosse Sorgen bereitet, ist das Gesundheitswesen. Die Kosten steigen und steigen. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Doch bisher wurde jede vorgeschlagene Massnahme zur Eindämmung der Kosten von irgendeiner Gruppierung mit allen Mitteln, und bisher äusserst erfolgreich, bekämpft – mal sind es die Ärzte, mal die Versicherer, mal die Pharmaindustrie. Immerhin scheint Bundesrat Alain Berset – seit gut einem Jahr Vorsteher des Departements des Innern – anders als seine Vorgänger Didier Burkhalter und Pascal Couchepin hier konsequent Lösungen anzustreben und die Auseinandersetzungen nicht zu fürchten. Ab Seite 8 finden Sie als Schwerpunktthema eine Übersicht über die Probleme im Gesundheitswesen der Schweiz, über Lösungsansätze sowie ein sehr interessantes Interview zu ethischen Aspekten einer möglichen Rationierung der medizinischen Leistungen.

Schliesslich möchte ich mich an dieser Stelle offiziell von René Lenzin als Mitglied der Redaktion verabschieden. Er war während zwanzig Jahren für die «Schweizer Revue» tätig – zuerst als Redaktionsleiter und danach als Redaktor für Schweizer Politik. René Lenzin hat im vergangenen Jahr eine neue Stelle in der Inlandsredaktion des Zürcher «Tages-Anzeigers» übernommen, die all seine journalistische Aufmerksamkeit erfordert. Wir danken ihm für alles, was er für die «Schweizer Revue» geleistet hat, und wissen schon jetzt, dass wir ihn im Redaktionsteam vermissen werden. Lenzins Nachfolger wird Jürg Müller, ein bekannter und profilierter Journalist und ein profunder Kenner der Bundespolitik. Er war bis vor drei Jahren Redaktor beim Berner «Bund», seither arbeitet er als freier Journalist und Dozent. Wir freuen uns in der Reaktion auf den neuen Kollegen, der in diesem Heft mit dem Porträt von Bundespräsident Ueli Maurer seinen Einstand gibt.

BARBARA ENGEL

5

Briefkasten

5

Gelesen: Liebesgeschichten aus der Schweiz

6

Gesehen: Delikatessen aus den Alpen

8

Unser Gesundheitswesen: Sehr teuer und für die Zukunft schlecht gerüstet

12

Umwelt Arena in Spreitenbach: Ein Cocktail aus Umweltschutz und Kommerz

14

Bundespräsident Ueli Maurer ist ein schwer zu fassender Politiker

16

Literaturserie: Cilette Ofaire

Regionalseiten

17

Meret Oppenheim: Porträt der Künstlerin

20

Luc Hoffmann: Ein Mann mit einer Mission

23

Didier Défago: Hoffnungsträger wider Willen

25

ASO-Informationen

27

Aus dem Bundeshaus

30

Echo

Titelbild:

Meret Oppenheim, internationales Aushängeschild der Schweizer Kunst, fotografiert von Peter Friedli.

Quellennachweis: SIK-ISEA Zürich

IMPRESSUM: «Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 40. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in 14 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von rund 400 000 Exemplaren (davon Online-Versand: 140 000). Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr. Die Auftraggeber von Inseraten und Werbebeilagen tragen die volle Verantwortung für deren Inhalte. Diese entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin. ■ REDAKTION: Barbara Engel (BE), Chefredaktorin; Marc Lettau (MUL); Jürg Müller (JM); Alain Wey (AW); Jean-François Lichtenstern (JFL), Auslandschweizerbeziehungen EDA, CH-3003 Bern, verantwortlich für «Aus dem Bundeshaus». Übersetzung: CLS Communication AG ■ GESTALTUNG: Herzog Design, Zürich ■ POSTADRESSE: Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz. Tel. +41 31 356 6110, Fax +41 31 356 6101, PC 30-6768-9. ■ E-MAIL: revue@aso.ch ■ DRUCK: Vogt-Schild Druck AG, 4552 Derendingen. ■ ADRESSÄNDERUNG: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit und schreiben Sie nicht nach Bern. ■ Alle bei einer Schweizer Vertretung imatrikulierten Auslandschweizer erhalten das Magazin gratis. Nichtauslandschweizer können das Magazin für eine jährliche Gebühr abonnieren (CH: CHF 30.–/Ausland: CHF 50.–). Abonnenten wird das Magazin manuell aus Bern zugestellt. ■ INTERNET: www.revue.ch

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 10.12.2012